

EINWOHNERRAT BRUGG

Bericht und Antrag des Stadtrates an den Einwohnerrat betreffend

Massnahmen für die Umsetzung des Archivkonzepts des Stadtarchivs



1. Ausgangslage

In der Stadt Brugg besteht in Bezug auf die Langzeitarchivierung von Papierunterlagen (Stadtarchiv, Stadtverwaltung, Regionales Zivilstandsamt) und die Lagerung von Bildwerken (Galerie Zimmermannhaus und Stadtmuseum) grosse Platzknappheit. Die Dokumente und Bilder lagern an unterschiedlichen Standorten und teilweise unter schlechten klimatischen Bedingungen. Die Docuteam GmbH, Baden-Dättwil, welche im Auftrag des Stadtrates das Stadtarchiv bewirtschaftet, bemängelt die ungenügende Situation seit Längerem. Zudem müssen durch den Zusammenschluss mit der Gemeinde Schinznach-Bad per 1. Januar 2020 dauer-

haft archivwürdige Akten in das Stadtarchiv überführt werden. Die Bestandesaufnahme vom 20. April 2016, im Hinblick auf den Zusammenschluss erstellt, zeigt, dass die voraussichtliche Menge Archivgut im bestehenden Stadtarchiv derzeit nicht Platz hat.

Auf Antrag der Abteilung Planung und Bau beauftragte der Stadtrat die Docuteam GmbH mit der Erarbeitung eines Archivkonzepts für die Stadt Brugg.

Im Bericht „Archivkonzept der Stadt Brugg“ vom 11. April 2018 beschreibt die Docuteam GmbH die heutige Situation und schlägt ein Konzept vor, wie die betrieblichen und organisatorischen Probleme gelöst und die Lagerräumlichkeiten entflochten werden können.

Für die Lösungsfindung wurden derzeit bestehende, stadteigene Liegenschaftsstandorte untersucht. Eine Schaffung von entsprechenden Archivkapazitäten im Rahmen des anvisierten Neubaus für eine zentralisierte Verwaltung wurde aufgrund verschiedener Nachteile verworfen.

Einen Aufschub der Lösungsfindung bis zur Realisierung des Bauprojekts für die zentralisierte Verwaltung lassen die sehr unterschiedlichen Terminhorizonte nicht zu. Zudem wurde die Raumbeschaffung innerhalb des Verwaltungsprojektes als zu teuer und unwirtschaftlich beurteilt.

2. Betriebliche und bauliche Situation

Gegenwärtig sind die Papierunterlagen und die Bildwerke in folgenden Liegenschaften und Räumlichkeiten untergebracht:

Zimmermannhaus

Heute wird das Zimmermannhaus für die Galerie, die Stadtbibliothek und als Stadtarchiv genutzt. Ein Reserve-Stauraum ist jedoch nicht vorhanden und die Archiv-Räumlichkeiten sind nicht benutzerfreundlich eingerichtet. Der Zugang zum Zimmermannhaus und die Parkierungsmöglichkeiten für den Warenumschlag sind wegen der teilweise gleichzeitigen Nutzung durch Stadtarchiv, Galerie, Bibliothek und Werkdienst ungeeignet. Durch die alte mechanische Rollgestellanlage (Kompaktus) und die engen Platzverhältnisse ist der Aufwand für die Bewirtschaftung intensiv und erschwert. Das Platzangebot im Zimmermannhaus ist nicht ausreichend, so dass weitere Unterlagen im Aussenmagazin Langmatt

untergebracht sind. Dadurch ist die Benutzerbetreuung umständlich, zeitintensiv und schwierig. Für die Bestandeseerhaltung sind die notwendigen Transporte der Archivunterlagen, wie alte Dokumente und eingebundene Bücher, zwischen den beiden Standorten nicht förderlich.

Aussenmagazin Langmatt

Heute belegen die Nutzer Stadtarchiv, Regionales Zivilstandsamt (beide mit Papierunterlagen) sowie Galerie Zimmermannhaus und Stadtmuseum (beide mit Bildwerken) das Aussenmagazin Langmatt. Die Klimasituation in diesem Keller-raum ist problematisch, und das Archivgut lagert in der kleinen und alten Rollgestellanlage und den massiven Regalen sehr unzweckmässig.

3. Konzept und Ziel

Der Bericht der Docuteam GmbH empfiehlt daher die Entflechtung des Lagergutes der drei Institutionen. Die Archiv-Räumlichkeiten im Zimmermannhaus sollen nur noch durch die Galerie Zimmermannhaus und das Stadtmuseum zur Einlagerung von Bildwerken genutzt werden.

Mit der Aufhebung der Bereitschaftsanlage (BSA) in der Schulanlage Langmatt wurde in unmittelbarer Nähe des bestehenden Aussenmagazins im Untergeschoss des Schulhauses Langmatt genügend Raum frei, um eine Erweiterung als Archivraum zu prüfen. Heute wird die BSA als anspruchsloser Lagerraum für Reserveschul- und Zivilschutzmaterial genutzt.

Vertiefte Abklärungen zeigen, dass mit der Schaffung eines zusätzlichen Archivstandortes und einem geeigneten Ausbau in der ehemaligen BSA Langmatt die Raumknappheit des Stadtarchivs beseitigt und die Einlagerung von Dokumenten und Bildwerken der drei Institutionen Stadtarchiv, Galerie Zimmermannhaus und Stadtmuseum entflochten werden kann.

Mit dem entsprechenden haus- und lagertechnischen Ausbau wird sichergestellt, dass das Lagergut klimatisch unbedenklich und in geeigneten Lagereinrichtungen langjährig an bestimmten Orten eingelagert werden kann:

Zimmermannhaus

Die Alleinbenutzung der Archivräume im Zimmermannhaus erlaubt der Galerie Zimmermannhaus und dem Stadtmuseum die Einlagerung aller Bildwerke. Der Nutzungsanteil des Stadtmuseums (Ortsbürgergemeinde) entspricht flächenmässig und mit Lagergestellen ungefähr der Hälfte. Es ist deshalb vorgesehen, dass sich die Ortsbürgergemeinde im Umfang der bisherigen Lagerkosten bei Welti-Furrer in Zürich (bis April 2018) mit einem Beitrag von CHF 1'000 pro Jahr an der Nutzung der Archivräumlichkeiten im Zimmermannhaus beteiligt. Auf eine finanzielle Beteiligung der Ortsbürgergemeinde an den baulichen Massnahmen, Einrichtungen usw. soll verzichtet werden.

Aussenmagazin Langmatt

Angestrebt wird die alleinige Nutzung durch das Regionale Zivilstandsamt, ausgerüstet mit einer stabilen Klimasituation und geeigneter Einrichtung. Dadurch können die Bestände sorgfältig gelagert werden. Zudem bildet dieses Archiv eine langfristige Raumreserve für das Stadtarchiv.

BSA Langmatt

Geplant ist die Alleinbenutzung durch das Stadtarchiv. Die Docuteam GmbH geht davon aus, dass - wenn die getroffenen Annahmen zutreffen - (siehe Ziffer 3.2), nach 20 Jahren Bewirtschaftung immer noch eine Reserve von etwa 26 % verfügbar wäre. Diese Annahme berücksichtigt auch den Zusammenschluss mit der Gemeinde Schinznach-Bad.

3.1 Bauliche Massnahmen

An den heutigen zwei Standorten Zimmermannhaus und Aussenmagazin Langmatt (Schulhaus) sowie in der BSA Langmatt sollen bauliche Massnahmen vorgenommen werden, um das Lagergut ordnungsgemäss zu archivieren. Diese umfassen bauphysikalische und energetische Abdichtungen an Wänden und Böden sowie Anstriche, um die Oberflächen staubfrei zu halten. Weiter sollen geeignete Klimageräte und Heizungsanlagen die erforderlichen klimatischen Bedingungen garantieren. Für die Benutzer der drei Archive stehen WC-Anlagen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Beim Aussenmagazin Langmatt und der BSA Langmatt müssen die Zugänge angepasst werden. Der Einbau von neuen zweckmässigen Einrichtungen (Lesepplätze) rundet das Projekt ab.

3.2 Übersicht Lagerkapazitäten

Die Docuteam GmbH eruierte im Auftrag der Stadtkanzlei im Sommer 2017 neben den vorhandenen Laufmetern der drei Institutionen Stadtarchiv, Stadtmuseum und Galerie Zimmermannhaus auch die Situation in den Abteilungen der Stadtverwaltung, um die Raumbedürfnisse zu klären.

Die Abteilungen der Stadtverwaltung lagerten 2017 in eigenen Räumlichkeiten rund 488 Laufmeter Unterlagen, die archivwürdig sind und früher oder später ins Stadtarchiv gelangen. Dabei geht die Docuteam GmbH davon aus, dass in den nächsten 20 Jahren ca. die Hälfte des Totals effektiv an das Stadtarchiv abgeliefert wird, also voraussichtlich 244 Laufmeter. Die restlichen Akten verbleiben vorläufig bei den Abteilungen. In diesem Zeitraum wird die Stadtverwaltung aller Wahrscheinlichkeit nach zur digitalen Führung von Unterlagen übergehen, wodurch die abgelieferte Menge zunächst zunehmen und dann weitgehend abnehmen wird.

Die folgende Tabelle zeigt die bestehenden und projektierten Lagerkapazitäten an den jeweiligen Lagerorten (Quelle: Bericht „Archivkonzept der Stadt Brugg“ der Docuteam GmbH vom 11. April 2018, Punkt 1.2 Umfang des Archiv- und Lagerguts. Das Fassungsvermögen resultiert aus dem Vorprojekt der Forster Archivtechnik GmbH).

Die zweite Spalte zeigt die momentane und die künftige Anlieferung in die neuen Archivräume. Im Vergleich zur geschaffenen **Kapazität** resultiert [die Reserve](#).

Institution	Lagerbestand	Fassungsvermögen pro Lagerort		
	Tablare in Lfm bzw. Fläche in m ²	Zimmermannhaus	Aussenmagazin Langmatt (AL)	Ehemalige BSA Langmatt
Stadtarchiv	410 Lfm			Fassungsvermögen 1'000 Lfm Reserve 264 Lfm
Schinznach-Bad	82 Lfm			
Stadtverwaltung	488 Lfm (Annahme: Vorauss. Ablieferung in das Stadtarchiv von ca. 50 % in den nächsten 20 Jahren) 244 Lfm <hr/> Total 736 Lfm			
Regionales Zivilstandsamt	217 Lfm (davon 81 Lfm bereits im AL)		Fassungsvermögen 255 Lfm Reserve 38 Lfm	
Galerie: 330 Bilder	146 m ²	Fassungsvermögen 340 m ² (Gitterregale) Reserve 64 m ²		
Stadtmuseum: 158 Bilder	130 m ² <hr/> Total 276 m²			
Galerie: Objekte, 1 Planschrank	3 m ²	12 m ² (Bodenfläche) keine Reserve		
Stadtmuseum: 3 Planschränke	9 m ² <hr/> Total 12 m²			

4. Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten von **CHF 385'000** setzen sich aus den notwendigen baulichen Massnahmen zusammen, die sichere, staubfreie und klimatisch stabile Verhältnisse in den drei Magazinen gewährleisten/sicherstellen. Weiter werden Kosten für die neuen Lagereinrichtungen erfasst.

Der Aufwand für das Zügeln und ordentliche Archivieren des Lagergutes basiert auf einer vorsichtigen Schätzung.

Pos.	Beschrieb	a) Zimmermannhaus	b) ehem. BSA Langmatt	c) Aussenmag. Langmatt
1	Bauliche Massnahmen	14'500	129'000	60'500
2	Einrichtungen, Gestelle	15'000	34'000	20'000
3	Umzug, Transporte	7'100	5'400	4'000
4	Sicherung, Archivierung	10'500	15'000	16'500
5	Nebenkosten, Honorare, etc.	3'000	12'000	6'000
6	Unvorhergesehenes, Projektreserve	3'000	10'000	19'500
	Total	53'100	205'400	126'500

Bei den Positionen 1 und 2 sind ca. 10 % für Unvorhergesehenes eingerechnet.

Bei den Positionen 3 und 4 wurde der Aufwand konservativ geschätzt und mit einem Stundenansatz von CHF 100 (Welti-Furrer, Arbeiter inkl. Transportmittel-Anteil), respektive CHF 90 (Docuteam GmbH, Mittellohn) gerechnet. Die Position 5 beinhaltet die Honorare für die externe Projektleitung und die Nebenkosten zu diesem Auftrag. Bei der Position 6 sind 5 % Unvorhergesehenes und 5 % Projektreserve eingerechnet.

Preisstand ist der Zürcher Index für Wohnbaupreise, vom 1. April 2017 mit 99.2 Punkten, 100 %-Basis ist der 1. April 2010.

Unterhaltskosten

Durch den Einbau von technischen Anlagen wie Lüftung, Heizung und Kompaktus-Anlagen ergeben sich zusätzliche Service- und Unterhaltskosten im Umfang von ca. CHF 2'500 pro Jahr. Ebenso ist mit einem zusätzlichen Reinigungs- und Hauswarteaufwand bei der ehemaligen BSA Langmatt zu rechnen. Die gesamten zusätzlichen Unterhalts- und Betriebskosten müssen mit ca. CHF 6'000 pro Jahr berücksichtigt werden.

Finanzierung

Die gesamte Investition wird mit Eigenmitteln finanziert. Durch den damit verbundenen Abbau an Finanzvermögen gehen in den nächsten Jahren Finanzerträge verloren. Bei einer konservativen Schätzung einer durchschnittlichen, mehrjährigen Rentabilität von 2 % beträgt der jährliche Minderertrag rund CHF 7'700. Die Investition wird nach Abschluss des Projektes in der Bilanz aktiviert. Die durchschnittliche Abschreibungsdauer beträgt 24 Jahre und beginnt im Folgejahr nach der Aktivierung. Jährlich werden somit rund CHF 16'000 abgeschrieben. Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde wird somit durch das Projekt jährlich um gesamthaft CHF 29'700 zusätzlich belastet, was rund 0,1 Steuerprozenten entspricht.

5. Termine

Eine Umsetzung des Projektes ist 2019 nötig, damit der notwendige Archivraum auch für die Akten der Gemeinde Schinznach-Bad auf den Fusionszeitpunkt zur Verfügung steht.

In einer ersten Etappe wird die ehemalige BSA Langmatt ausgebaut. Danach können die Akten aus dem Zimmermannhaus und aus dem Aussenmagazin Langmatt umgelagert werden. Als zweite Etappe wird das Zimmermannhaus neu eingerichtet, so können die Bildwerke der Galerie und des Stadtmuseums, welche sich zurzeit im Aussenmagazin Langmatt befinden, dorthin umgelagert werden. In der dritten Etappe wird das Aussenmagazin Langmatt geleert und während der Bau- und Einrichtungsphase provisorisch in der BSA Langmatt eingelagert. Nach diesen Instandstellungsarbeiten wird dieser Lagerort wiederum mit den Akten des Regionalen Zivilstandsamtes belegt.

1. Etappe (BSA)	Bauliche Massnahmen, Einrichtung, Umzug/Archivierung	Januar bis Mai 2019 (18 bis 20 Wochen)
2. Etappe (Zimmermannhaus)	Rückbau Kompaktus-Anlage, Einrichtung, Umzug/Archivierung	Juni bis August 2019 (8 bis 10 Wochen)
3. Etappe (Aussenmagazin Langmatt)	Rückbau Kompaktus-Anlage, bauliche Massnahmen, Einrichtung, Umzug/Archivierung	August bis November 2019 (16 bis 18 Wochen)

6. Würdigung

Der Stadtrat ist überzeugt, mit dem vorliegenden Kreditantrag von CHF 385'000 eine auf Jahre hinaus verantwortungsvolle Umsetzung der Archivierung des stadt eigenen Archivguts zu erreichen. Die vorgenommenen baulichen Massnahmen sind nachhaltig, und die Bedingungen für die Bewirtschaftung können wesentlich verbessert werden. Der Stadtrat empfiehlt dem Einwohnerrat, den formulierten Antrag gutzuheissen.

Demgemäss der

Antrag:

Sie wollen für die Massnahmen für die Umsetzung des Archivkonzepts des Stadtarchivs einen Kredit von CHF 385'000 bewilligen (Preisstand ist der Zürcher Index für Wohnbaupreise, vom 1. April 2017 mit 99.2 Punkten, 100 % Basis ist der 1. April 2010).

Brugg, 11. September 2018

NAMENS DES STADTRATES

Der Stadtammann: Der Stadtschreiber:

Beilagen:

- Grundriss Zimmermannhaus
- Grundriss Aussenmagazin Langmatt
- Grundriss/Schnitt ehemalige BSA Langmatt

Der Bericht zum Archivkonzept der Docuteam GmbH ist auf der Website der Stadt Brugg aufgeschaltet und bei der Abteilung Planung und Bau zu den Bürozeiten einsehbar.